

Differenzierung

Ansätze zur Individualisierung integriert jede Lehrerin und jeder Lehrer täglich in ihren oder seinen Unterricht – oft, ohne sich dessen bewusst zu sein. Haken Sie doch einmal für Ihren eigenen Unterricht ab: welche Maßnahmen haben Sie schon einmal ergriffen?

Arbeitszeit

- ☐ Zusatzangebote für schnellere Lerner (Spiele, Lektüren, Rätsel...)
- ☐ für langsamere Lerner Verlagerung von Aufgabenteilen in die häusliche Arbeit
- ☐ für schwächere Lerner häufigere Wiederholungen (z. B. Hörtexte mehrmals vorspielen)

Aufgaben

- ☐ mehr Aufgaben für schnelle Lerner (Additum)
- ☐ differenzierte Anforderungen (Reproduktion bzw. Reorganisation bzw. Problemlösen)
- ☐ inhaltliche Differenzierung der Aufgaben
- ☐ unterschiedliche Hilfsmittel (Wörterbuch, Nachschlagewerke aller Art; verständnisunterstützende Bilder etc.)

Diagnose

- ☐ individuelle Lernausgangslagen als Grundlage der Unterrichtsgestaltung feststellen
- ☐ flexibel und variantenreich planen
- ☐ individuelle und gemeinsame Lernziele festlegen

Einzelarbeit

- ☐ speziell auf den einzelnen zugeschnittene Aufgaben stellen

Förderunterricht

- ☐ zusätzliche Unterrichtsstunden für besonders leistungsschwache bzw. besonders leistungsstarke Lerner (durch Lehrkräfte, Referendare, Praktikanten, Muttersprachler, etc.)
- ☐ leistungsstarke Schüler übernehmen Förderstunden für leistungsschwächere Schüler

Freiarbeit

- ☐ Wahl des Lerngegenstandes möglich
- ☐ Wahl der Lernpartner möglich
- ☐ Wahl der Schwierigkeit der Texte und des Anforderungsbereiches/ des Niveaus der Aufgaben möglich
- ☐ individuelles Arbeitstempo möglich
- ☐ individuelle Produkte akzeptabel
- ☐ entweder Formen der Selbstkontrolle, *peer correction* oder Fremdkontrolle durch den Lehrer

Gruppenarbeit

- ☐ gezielte Differenzierung (Texte, Aufgaben, etc.) in leistungshomogenen Gruppen
- ☐ soziales Lernen in wechselnden Rollen (*language monitor, task manager, time monitor, recorder, presenter* etc.) in lehrergelenkten leistungsheterogenen Gruppen
- ☐ soziales Lernen in interessengeleiteten Gruppen
- ☐ soziales Lernen in sympathiegeleiteten Gruppen

Hausaufgaben

- ☐ individuelles Zuschneiden der Aufgaben auf Lerner(gruppen)

Individuelles Eingehen auf einzelne Lerner(gruppen) in frontalen Unterrichtssphasen

- ☐ orientierende Hinweise für einzelne Lerner(gruppen)
- ☐ gezielte Fragen/Impulse für bestimmte Lerner(gruppen)
- ☐ überlegtes Auswählen bestimmter Lerner für bestimmte Anforderungen
- ☐ überlegter Einsatz von Lob und Tadel in Abhängigkeit von Entwicklungs- und Leistungsstand einzelner Lerner(gruppen)

Lernatmosphäre

- ☐ positive Lernhaltung fördern
- ☐ angenehme Lernumgebung schaffen
- ☐ gegenseitigen Respekt und Achtung einfordern
- ☐ klare Regeln aufstellen und Einhaltung kontrollieren

Lernwege

- ☐ Berücksichtigung unterschiedlicher bevorzugter Wahrnehmungskanäle (visuell, auditiv, etc.)
- ☐ Berücksichtigung unterschiedlicher Intelligenzprofile (sprachlich-linguistisch, bildlich-räumlich etc.)

Medien

- ☐ Hilfen durch unterschiedlicher Hilfsmittel
- ☐ unterschiedliche mediale Zugänge zum Lerngegenstand ermöglichen

Methodenkompetenz

- ☐ indirekte und direkte Lernerstrategien vermitteln/ üben

Partnerarbeit

- ☐ häufige Partnerarbeit (soziales Lernen) in unterschiedlichen personalen Konstellationen (*double circle* etc.)

Peer teaching/peer correction

- ☐ feste Lernpartnerschaften leistungsstärkerer Schüler mit leistungsschwächeren Schülern
- ☐ Unterrichtssequenzen durch leistungsstärkere Schüler übernehmen lassen (Lernen durch Lehren)
- ☐ leistungsstärkere Schüler mit der Leitung von Gruppenarbeit, Stationen in Lernzirkeln, etc. betrauen

Projekte

- ☐ Wahl des Inhaltes/Themas möglich
- ☐ Wahl der Lernpartner möglich
- ☐ individuelles Lern- und Arbeitstempo
- ☐ Wahl der Lernwege möglich
- ☐ unterschiedliche Produkte möglich
- ☐ Präsentationsform kann offen sein

Selbstgesteuertes Lernen

- ☐ Selbstreflexion/*peer evaluation* der Lernausgangslage
- ☐ Selbstreflexion/*peer evaluation* der Arbeitsprodukte
- ☐ Selbstreflexion/*peer evaluation* der Arbeitsprozesse
- ☐ individuelle Zielvereinbarungen zwischen Lehrkraft und Lerner

Stationenlernen

- ☐ Stationen in obligatorische, wahlobligatorische und fakultative Stationen differenzieren
- ☐ Stationen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad der Texte und Aufgaben
- ☐ Stationen in unterschiedlichen Sozialformen bearbeiten lassen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- ☐ Stationen in unterschiedlichen Gruppen bearbeiten lassen (leistungshomogen/leistungsheterogen; interessengeleitet, sympathiegeleitet, ...)
- ☐ Stationen mit unterschiedlichen Lernwegen

Textarbeit

- ☐ Unterschiede im Textumfang
- ☐ Unterschiede in der Komplexität der Texte
- ☐ Unterschiede im Inhalt der Texte (näher bzw. ferner der Erfahrungswelt der Schüler)
- ☐ Unterschiede in der Häufigkeit der Textpräsentation
- ☐ Unterschiede in der Vorentlastung und Reaktivierung von Wissen (Weltwissen, sprachliches Wissen, ...)

Wochenpläne

- ☐ individueller Zuschnitt von Texten/Aufgaben (Fundamentum, Additum) für einzelne Lerner(gruppen) über einen längeren Zeitraum

Ziele

- ☐ ausgewogene Mischung aus Lernzielen für alle (kriteriale Bezugsnorm) und individuellen Lernzielen (individuelle Bezugsnorm)

weiterführende Literatur

Bohl, Th. et al. (2012) *Binnendifferenzierung – Teil I. Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht*. Kassel: Prolog.

Böing, M (2011) *Comment aborder l'enseignement bilingue? Bilinguale Unterrichtsvorhaben planen und durchführen*. In: Der fremdsprachliche Unterricht Französisch. Heft 110. 2-8.

Buschhaus, M. (2021) *Vive la différence! Kompetenzorientierte Differenzierung sinnvoll umsetzen*. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*. 171. Differenzierung. Seelze: Friederich Verlag. S. 2-8

Caspari, D. et al. (2016) *Individualisierung und Differenzierung im kompetenzorientierten Französischunterricht*. In: Lutz Küster (Hrsg.) *Individualisierung im Französischunterricht. Mit digitalen Medien differenzierend unterrichten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Haß, F. et al. (2012) *I can make it. Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Helmke, A. et al. (2009) *Erklärungsansätze für Schulleistungen*. In: Karl-Heinz Arnold (Hrsg.) *Handbuch Unterricht*. 2. Auflage. Stuttgart: UTB. 493-496

Lutz Küster (Hrsg.) (2016) *Individualisierung im Französischunterricht: Mit digitalen Medien differenzierend unterrichten*. Seelze: Klett Kallmeyer. S. 34-37

Leisen, J. (2020) *Handbuch Lesen im Fachunterricht. Sachtexte sprachsensibel bearbeiten + verstehendes Lesen vermitteln*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Paradies, L. et al. (2019) *Differenzieren im Unterricht*. 10. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Peppel, H. (2022) *Differenzieren im Fremdsprachenunterricht Klassen 6-13 – Mit Beispielen für Englisch, Französisch und Spanisch*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Thaler, E. (2010) *Lernerfolg durch Balanced Teaching*. Berlin: Cornelsen.

Tomlinson, C.A. (2017) *How to differentiate instruction in academically diverse classrooms*. 3rd edition. Alexandria: ASCD.

Tomlinson, C.A. et al (2018) *Differentiation and the Brain. How Neuroscience Supports the Learner-Friendly Classroom*. Bloomington: Solution Tree Press.

Trautmann, M. et al. (2011) *Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.